

Saale-Zeitung.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenzahl oder deren Raum mit 20 Pf., falls aus dem mit 20 Pf. berechnet und in der Geschäftsstelle, vom untern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reflektanten die Seite 75 Pf.

Ercheint wöchentlich fünfmal; Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich.

Schreibleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhaushofe 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Bezugspreis

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei halbjähriger Bestellung 4,75 M., durch die Post 3,25 M., ansech. Anstaltsgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Rechnung der Halle Nr. 2535; der Post Nr. 2532; der Post Nr. 2535; der Post Nr. 2532.

Nr. 516.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 2. November

1904.

Der deutsche Synodaleitag in Worms.

Die Bemühungen, das evangelische Gemeindeleben in Preußen innerlich zu kräftigen, gehen auf eine ganze Reihe von Jahren zurück, hatten aber bisher keinen nennenswerten Erfolg.

Hierbei sind zwei Hauptpunkte zu berücksichtigen. Der erste betrifft die Frage, welche Berechtigung und innere Kraft wohlt der deutschen Synodalen-Bewegung inne?

An die Stelle der kirchlichen Bevormundung des Mittelalters setzte die Reformation die freie Ausgestaltung des kirchlichen Gemeindelebens. Die Gemeinde wurde zum Organ des religiösen Lebens.

Die Entwicklung wurde indes ein jäher Einhalt geboten. Sie wurde nicht bis zu ihren letzten Konsequenzen geführt. Nur in einigen kleinen und meist ausländischen Bezirken trat sie in Wirklichkeit.

kreisen die Einsicht auf, daß eine Vertiefung des kirchlichen Lebens und der kirchlichen Institutionen über alles vermieden werden müsse, wenn die Widerstandskraft des Protestantismus gegenüber dem ungebrochen erhalten bleiben sollte.

Es ist daher in hohem Maße berechtigt, wenn die evangelischen Gemeinden selbst anfangen, die Hand ans Werk zu legen, um für die evangelische Sache, die zugleich die Sache des Kulturfortschritts ist, einen Kampf zu führen.

Der Wormser Beschlus zeigt nicht gerade von großer Zu-

versicht. Immerhin geht aber die Ansicht der „Wörschen Zeitung“, daß die Gemeinden kein Interesse daran hätten, in den einzelnen Staaten zu einer Landeskirche zusammenzuschließen zu werden, entschieden zu weit.

Die Wormser Kirchtagung synodalen Lebens ist eine erfreuliche Inzertion, als sie wieder einmal die Notwendigkeit und Unentbehrlichkeit der Katechese für alle evangelischen Vorkämpfer vor Augen führt.

Deutsches Reich.

Politik.

— In den Maßnahmen gegen die Selbstverwaltung und gegen das Recht der freien Verfügung der städtischen Einnahmen über die Schulgebäude schreibt Justizrat Dr. J. Strauß in der „Deutsch. Jurist.-Bl.“:

„Eine Urkataster, große Wirtschaft! Der jüngste Berliner Schulstreit mag einem verhältnismäßig unbedeutenden Anlaß entzünden sein. Aber zu einem zielgebenden Anstoß zwischen Gemeinde und Staat hat er sich verwickelt.“

Heulstetten.

Carmen Sylvas Kriegserinnerungen.

Carmen Sylva, die Königin von Rumänien, teilt in der „North American Review“ festliche Erinnerungen an den Krieg zwischen Rumänien und der Türkei mit.

„Es war keine leichte Aufgabe“, erklärt sie, „besonders weil es damals noch kein „Rotes Kreuz“ gab, und nur schnell herbeigebrachte Krankenwagen konnten, wenn es not tat, eine momentane Hilfe leisten.“

Die Königin gibt eine schmerzvolle Schilderung von dem Tod eines Mannes, der sich dem Kriegsdienst hatte entziehen wollen.

„Ich konnte in geringer Entfernung sehen, wie sein Bett unter ihm zitterte. Er verlor sich auf dem Boden, als er mich sah; doch er fiel auf seine Hände, da die Wärter ihn festhielten.“

Er war gelb wie Wachs; eine eitrige Blutvergiftung hatte ihn erfaßt und wühlte in seinem Blut; seine glänzigen Augen fixierten mit einem so furchtbaren Ausdruck, daß sein Anblick mich mit Furcht und Mitleid erfüllte.

Sohn gestagt. Gedanklos antwortete ich: „Solbat.“ Hier in dem Bett ist er gefahren nach gelobten.“ Die arme Frau brach auf ihre Knie nieder, wie von einem jähem Blitz erschlagen.





wurden, weil ihnen die Befreiung von Stammwehnen bestritten worden war; Willkür stellte die Ordnung wieder her.

**Großbritannien.**

Gestern ist in London ein Vortrag über die Angelegenheiten in Südamerika erschienen. Es handelt hauptsächlich von der Reorganisation der Gendarmerie und dem Disarmierungsproblem. Die Rede wurde von dem Generalkonsul in London gehalten. Der Vortragende hat sich über die Lage der Dinge in Südamerika im Allgemeinen und über die Gendarmerie im Besonderen geäußert. Er hat die Hoffnung ausgesprochen, daß die beiden Regierungen schließlich eine Lösung finden werden, die die Interessen beider Seiten befriedigt. Er hat auch die Wichtigkeit der Disarmierung hervorgehoben und die Hoffnung ausgesprochen, daß dies ein Schritt sein wird, der zu einer dauerhaften Friede führt.

**Gerichtsverhandlungen.**

Vor der neunten Kammer des Landgerichts I in Berlin hatten sich am Dienstag Abend Betrug bzw. Unterschlagung der Generalagentin Emma Wilmann und ihre Frau Helene Wilmann zu verhandeln. Die Angeklagten sind eine Frau Helene Wilmann, geb. Schmidt, geb. 1871 in der Frankfurter Straße 48, und eine Frau Emma Wilmann, geb. Schmidt, geb. 1871 in der Frankfurter Straße 48. Die Angeklagten sind beschuldigt, am 1. März 1905 in der Frankfurter Straße 48, eine Summe von 1000 Mark aus dem Kassenbuch der Generalagentin Emma Wilmann zu unterschlagen zu haben. Die Angeklagten haben sich schuldig bekannt. Die Kammer hat die Angeklagten zu Gefängnisstrafen verurteilt. Die Frau Helene Wilmann zu sechs Monaten Gefängnis, die Frau Emma Wilmann zu vier Monaten Gefängnis. Die Angeklagten sind außerdem zu Schadenersatz verpflichtet.

„Ich!“ — Brief: Wo steht das? — Genes: Jakobus 5. — Der Gerichtshof beschloß, unter den obwaltenden Umständen die Verhandlung zu vertagen und zunächst gegen die beiden Zeugen den zivillichen Zwang anzuwenden. Er verhängte daher zunächst über jeden der beiden Zeugen ein Verbot, sich vor dem 30. März, d. h. am 30. März, zu äußern. Die Zeugen sind verpflichtet, sich am 30. März in der Verhandlung zu zeigen. Die Angeklagten sind verpflichtet, sich am 30. März in der Verhandlung zu zeigen.

Ein Eisenbahnunfall bildete den Gegenstand eines Schadenersatzanspruches, den der Arbeiter Franz Rothmann in Wetzlar vor dem Landgericht Braunfels gegen die Halberstadt-Wetzlarer Eisenbahn angedreht hatte. Die Frau des Klägers ist vor längerer Zeit mit ihrem vier Jahre alten Kinde von Wetzlar nach Halberstadt. Während der Fahrt hatte das Kind am Tisch sitzend, wobei die Frau ausstieg und das Kind bei dem folgenden Wende hinübergelassen wurde. Hierbei wurden dem Kinde drei Finger abgerissen. Die Eisenbahngesellschaft hat die Schadenspflicht abgelehnt, weil Frau Rothmann das Kind nicht genügend beaufsichtigt habe. Das Landgericht hat die Klage abgelehnt, weil die Eisenbahngesellschaft die Schadenspflicht nicht zu vertreten hat. Die Klage ist abgelehnt.

**Provinzialnachrichten.**

**Magdeburg.** 1. Nov. [Feuer] Rauch gestern Abend nach 10 Uhr in der Gleditschstraße auf dem „Garten“ aus. Das zweistöckige Wohnhaus wurde von 25 Feuerern mit feinem weichen Pulver an der Hand, halb und ganz freiliegend gelöscht. Die Wohnungsmänner sind nicht verletzt. Die Wände sind sämtlich vernichtet. Die Feuerwehre fand bei ihrer Ankunft bereits das ganze Gebäude in Flammen und mußte ihre Tätigkeit darauf beschränken, das Wohnhaus und das seitlich stehende Meßhaus zu schützen, was ihr bei dem schmerzlichen Ende auch gelang. Der Schaden ist groß, aber durch Versicherung gedeckt. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt.

**Weißenfels.** 1. Nov. [Selbstmord] In seinem Grundbesitz hat sich ein Arbeiter in weiteren Kreisen bekannte Fleischer und Wursthändler Albert Mann in einem Hinterhofe erschossen. Der Tod war sofort eingetreten. Die Leiche wurde sofort in ein Krankenhaus transportiert. Die Ursache des Selbstmordes ist noch nicht festgestellt.

**Weißenfels.** 1. Nov. [Eisenbahnunfall] — Frederick Diehl, 38 Jahre alt, wurde in der Nähe von Weißenfels von einem Güterzug überfahren. Die Leiche wurde sofort in ein Krankenhaus transportiert. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht festgestellt.

**Weißenfels.** 1. Nov. [Eisenbahnunfall] — In der Nähe von Weißenfels wurde ein Güterzug von einem Personenzug überfahren. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht festgestellt.

**Weißenfels.** 1. Nov. [Eisenbahnunfall] — In der Nähe von Weißenfels wurde ein Güterzug von einem Personenzug überfahren. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht festgestellt.

Die Fahrt auf der Bahnstrecke nach Schmiedefeld, der einseitigen Anbahnung der Bahnstrecke, ging vorgestern von Stationen aus. Es wird eine Geschwindigkeit von 60 Kilometer in der Stunde erreicht. In Schmiedefeld wurde ein Zwischenhalt eingelegt, wobei der Gemeindevorstand des Ortes die Güte der Bahnstrecke und die Lage der Bahnstrecke lobte. Die Bahnstrecke wird von der Bahnstrecke nach Schmiedefeld über Schmiedefeld nach Schmiedefeld. Die Bahnstrecke wird von der Bahnstrecke nach Schmiedefeld über Schmiedefeld nach Schmiedefeld.

**Regen.** 1. Nov. [Bei der heutigen Bürgermeisterversammlung] erließ der hiesige Bürgermeister Heinrich Witzke 31. Bundestagsabgeordneter Frau Grottel (Soz.) 55 Stimmen. Witzke ist gewählt und hat sich auch zur Wiederwahl bereit erklärt. Es bleibt bloß die Bestätigung abzuwarten.

**Regen.** 2. Nov. [Reisebroschüre] In der letzten Nacht gegen 11 Uhr schloß in der Weinstraßenstraße 21 der Schneidermeister Johannes Naumann die 17jährige Schneiderin Dorothea Köhler. Darauf erschloß er sich selbst. Die Leichen wurden nach dem Leichenhaus geschafft.

**Regen.** 1. Nov. [Bei der heutigen Bürgermeisterversammlung] erließ der hiesige Bürgermeister Heinrich Witzke 31. Bundestagsabgeordneter Frau Grottel (Soz.) 55 Stimmen. Witzke ist gewählt und hat sich auch zur Wiederwahl bereit erklärt. Es bleibt bloß die Bestätigung abzuwarten.

**Regen.** 1. Nov. [Bei der heutigen Bürgermeisterversammlung] erließ der hiesige Bürgermeister Heinrich Witzke 31. Bundestagsabgeordneter Frau Grottel (Soz.) 55 Stimmen. Witzke ist gewählt und hat sich auch zur Wiederwahl bereit erklärt. Es bleibt bloß die Bestätigung abzuwarten.

**Handarbeiten.**

Paradehandtuch vorgezeichnet	30 Pf.	Betttase vorgezeichnet	35, 25, 18, 10 Pf.	Waskorbdecken vorgezeichnet	55 Pf.
Paradehandtuch mit Hohlraum	38 Pf.	Betttase mit Durchbruch und Spitze	28 Pf.	Küchentischdecken vorgezeichnet	42 Pf.
Paradehandtuch mit Hohlraum	50 Pf.	Mk. 175, 145, 115 bis		vorgezeichnet	Mk. 225 bis
Paradehandtuch mit Hohlraum	50 Pf.	Wandschoner vorgezeichnet	60, 45, 35 Pf.	vorgezeichnet mit	20 Pf.
Paradehandtuch mit Durchbruch und Hohlraum	65 Pf.	Mk. 3,50, 2,50, 1,75 bis		Languette	90 bis
Küchen-Paradehandtuch vorgezeichnet	48 Pf.	Wandschoner mit Hohlraum	48 Pf.	vorgezeichnet und	50 Pf.
Küchen-Paradehandtuch vorgezeichnet	35 Pf.	Mk. 3,50, 2,50, 1,75 bis		garn.	Mk. 1,65 bis
Tischläufer mit Hohlraum	48 Pf.	Bettwandschoner vorgezeichnet, in eleg. Ausführung	Mk. 3,00 bis	Brotaufbewahrung	Mk. 1,25 bis
Tischdecken mit Hohlraum	50 Pf.	5teilig		vorgezeichnet	10 Pf.
Servierdecken mit Hohlraum	58 Pf.	Mk. 2,00 bis		90 Pf. bis	5 Pf.
Servierdecken mit Hohlraum	1,50 Pf.	vorgezeichnet u. garniert		vorgezeichnet und	95 Pf.
Nachttischdecken mit Hohlraum	20 Pf.	Mk. 2,50 bis		garniert	Mk. 3,00 bis
Nachttischdecken mit Hohlraum und Durchbr.	50 Pf.	Wäschebeutel vorgezeichnet und garniert	Mk. 2,50 bis	Besen-Vorhang	vorgez. u. garn.
		Mk. 4,00, 3,00, 2,00, 1,75 bis		Mk. 1,15 bis	28 Pf.
		Staubtuchbeutel vorgezeichnet und garniert	Mk. 2,75 bis	Lampenputztaschen	vorgez. u. garn.
		Mk. 4,00, 3,00, 2,00, 1,75 bis		Mk. 1,15 bis	20 Pf.
		Staubtuchbeutel in Kongress, fertig gestickt	Mk. 1,75 bis	Topflappentaschen	vorgez.
		Mk. 4,75 bis		Mk. 75 Pf. bis	20 Pf.
		Zeitungsmappen vorgezeichnet		Küchenborte vorgezeichnet in grau und weiss	Meter
		Mk. 4,75 bis		12 Pf.	
		Bürstentaschen vorgezeichnet		Kissen vorgezeichnet in reicher Auswahl	75 Pf. bis
		Mk. 4,50 bis		10 Pf.	
		Klavierdecken Filz, vorgezeichnet	Mk. 3,75 bis	Mk. 1,75 bis	35 Pf.

**Geschäftshaus J. Lewin.** Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.



**Bank für Handel und Industrie.**  
(Darmstädter Bank.)

**Bekanntmachung**

betreffend

**Ausübung des Bezugsrechts auf nom. Mk. 13,200,000 neuer Aktien.**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 26. Oktober 1904 hat beschlossen, das Grundkapital unserer Gesellschaft um nom. Mk. 22,000,000, also auf nom. Mk. 154,000,000 zu erhöhen durch Ausgabe von 22,000 Stück neuer Inhaber-Aktien von je nom. Mk. 1000 No. 132,001 bis No. 154,000, welche Aktien vom 1. Januar 1905 ab in gleicher Weise wie die alten Aktien dividendenberechtigt sind.

Diese nom. Mk. 22,000,000 neuen Aktien sind gemäss vorgedachtem Generalversammlungsbeschluss teils von Herrn Geh. Kommerzienrat Hugo Oppenheim in Berlin, teils von einem Garantiekonsortium zum Kurse von 120% übernommen worden, welche Letzteres die Verpflichtung eingegangen ist, nom. Mk. 13,200,000 dieser Aktien unter den unten angegebenen Bedingungen zum Kurse von 125% unseren Aktionären durch uns anbieten zu lassen.

Demgemäss bieten wir hiermit unseren Aktionären für Rechnung des Garantiesyndikats die vorbezeichneten 13,200 Stück neuen Inhaber-Aktien von je nom. Mk. 1000 zum Kurse von 125% unter folgenden Bedingungen zum Bezuge an:

1. Auf je 70 Stück Gulden-Aktien von je 250 Gulden nom. können je drei neue Inhaber-Aktien von je nom. Mk. 1000, und auf je 10 Stück Mark-Aktien von je 1000 Mark nom. kann eine neue Inhaber-Aktie von nom. Mk. 1000 bezogen werden.

Beträge von weniger als 70 Stück Gulden-Aktien oder 10 Stück Mark-Aktien bleiben unberücksichtigt, jedoch sind die Anmeldestellen bereit, die Verwertung oder den Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln.

2. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes in der Zeit vom 1. November bis einschliesslich 15. November 1904 bei den unten verzeichneten Anmeldestellen in den üblichen Geschäftsstunden auszuüben.

Die Aktionäre, welche das Bezugsrecht geltend machen wollen, haben ihre Aktien (ohne Dividendenschein und Talons) mit zwei gleichlautenden, von ihnen vollzogenen Anmeldeformularen, welche bei den Anmeldestellen erhältlich sind, zur Abgabe mit einem die Ausübung des Bezugsrechts konstatierenden Vermerk einzuzureichen und gleichzeitig 25% des Nominalbetrages = Mk. 250, nebst dem für den Bezug der Aktien festgesetzten Agio von 25% = Mk. 250, mithin zusammen Mk. 500 — für jede neue Aktie von nom. Mk. 1000, zuzüglich des halben Schlussnotenstempels, bar zu zahlen.

3. Der Rest von 75% = Mk. 750 für jede neue Aktie von nom. Mk. 1000 kann jederzeit, muss aber spätestens mit 31/10/05 = Mk. 375 für jede neue Markaktie am 15. Dezember 1904 und mit 31/10/05 = Mk. 375 für jede neue Markaktie am 15. Februar 1905 bei derjenigen Stelle, bei welcher die erste Einzahlung stattgefunden hat, bar bezahlt werden. Auf die vor den genannten Terminen geleisteten Einzahlungen werden bis zu deren Fälligkeitstagen 4% Zinsen p. a. vergütet.

4. Ueber die geleisteten Zahlungen werden Kasse-Quittungen auf dem einen (blauen) Anmeldeuscheine erteilt.
5. Die Ausgabe der neuen Aktien mit Dividenden-Kupons pro 1905 und folgenden erfolgt gegen Rückgabe der quittierten blauen Anmeldeuscheine nach der Vollzahlung der Aktien auf Grund einer besonders zu erlassenden Bekanntmachung.

Interimsscheine werden nicht ausgeben.

**Anmeldestellen:**

in Darmstadt	Bank für Handel und Industrie,
„ Berlin	„ „ „ „
„ Frankfurt a. M.	Herren Robert Warschauer & Co.,
„ Hannover	Filiale der Bank für Handel und Industrie,
„ Strassburg i. Els.	Bank für Handel und Industrie, Filiale Hannover,
„ Leipzig	„ „ „ „ „ Strassburg i. Els.,
„ Stettin	„ „ „ „ „ Depositenkasse Leipzig, Stettin,
„ Giessen	„ „ „ „ „ „ Giessen,
„ Offenbach a. M.	„ „ „ „ „ „ Offenbach a. M.,

ferner:

in Bremen	Nordwestdeutsche Bank, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
„ Breslau	Breslauer Diskonto-Bank,
„ Cöln	Herren Sal. Oppenheim jun. & Co.,
„ Dortmund	Nordwestdeutsche Bank, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
„ Dresden	Herren Albert Kunze & Co.,
„ Halle a. S.	Herren Hermann Arnold & Co., Bank-Kommandit-Gesellschaft,
„ Hamburg	Vereinsbank in Hamburg,
„ Heilbronn	Herren Rümelin & Co.,
„ Mainz	Herren Schmitz, Heidelberger & Co.,
„ Mannheim	Herren Wingenroth, Soherr & Co.,
„ München	Herren Merck, Finck & Co.,
„ Neustadt a. H.	Herren Eduard Loeb & Co., Bankkommanditgesellschaft,
„ Posen	Ostbank für Handel und Gewerbe,
„ Stuttgart	Württembergische Bankanstalt, vorm. Pfann & Co.,
„ Wien	Wechselstuben-Aktien-Gesellschaft „Mercur“
„ Wismar	Vereinsbank in Wismar.

Direktion der Bank für Handel und Industrie.

Staats-Medaille in Gold 1896.

**Hildebrand's**

**Deutscher Kakao**

Mk. 2.40 das Pfd.

**Deutsche Schokolade**

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

**Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,**

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

**Wilder Wein,**

schönste am schnellsten wachsende Schlingweine in Italien u. Balkan etc. Starke Weinen mit langem Haaren 10 St. 4.4. Reichhaltiger Körper, köstlicher süßblauer Geschmack, schöne Blüthe, 125 in Ansehung der Gesundheit.

Ed. Poenteke & Co., M. B. H., Baumhütten, Berlin Nr. 23.

Abnehmer: 10 St. 7.4. 5 St. 5.10. 3 St. 3.10. 1 St. 1.10. 1/2 St. 0.50. 1/4 St. 0.25. 1/8 St. 0.125.

**Gratis-Methode für Brandleidende, Stuhlverstopfung, Hämorrhoidenleidende**

von Dr. W. Heumann in Maastricht, N. 288. Zahlreiche Deutschschriften zur Verfügung von deutschen Fürsten bis zum Arbeiter. In Anhang, Doppelrezept über für Deutschland Conrad Garbus, Baden.

**Königl. Preuss. Lotterie.**

Die Gewinnerung der Lotterie zur 5. Klasse, Schlussziehung, welche bei Verzicht des Ausrufs bis spätestens Freitag den 4. November abends 8 Uhr bewirkt sein muss, bringen wir hierdurch in Erinnerung. Kauflose haben wir jetzt und während der Ziehung abzugeben. Die Königl. Lotterie-Einnehmer: Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

**Violinen,**

Cellos, Mandolinen etc. samt allen Zubehör an Bögen, Säfen usw.

**Saiten,**

italienisch und deutsch, in besten Qualitäten, Metronome, Notenpulte in Holz und Eisen.

**Pistons und Trompeten,**

sowie alle sonstigen Musikinstrumente hält in jeder Preislage vorräthig

**Reinhold Koch,**

Geig-, Musikfächerbandlung und Piano-Waagen,

Alte Promenade 1a, gegenüber dem Stadttheater.



**Otto Weiske**

Halle a. S.

Alte Promenade 6 (Reichshof),

renommierteste und älteste

Uhrenhandlung am Platze,

gegründet 1780.

**Möbel**  
Jeder Art empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen  
**Otto Pollak**  
Eingang Schulstr. Gr. Ulrichstr 52<sup>1</sup> Eingang Schulstr.

**Gänzlicher Ausverkauf**

**Ida Böttger Nachf.**

Grosse Steinstrasse 51.

Am Lager befinden sich noch grössere Posten

**Leinen- und Baumwollwaren,**

Tischzeuge, Handtücher, Geschirrtücher,

Stickerien, Mäntelchen, Kragen, Trikotsagen,

Schürzen, Taschentücher, Steppdecken und Tischdecken,

welche zu äusserst billigen Preisen zum Verkauf kommen.

**Carl Wuth, Zivilingenieur,**

Berlin-Friedenau, Rheinstr. 6, I.

Spezialbau moderner Dampfmaschinen und sonstiger Gefässmaschinen. Bau kompletter Kalkbrennereien etc. Technische Gutachten. Generalvertreter für Nord- und Mitteldeutschland von

**Aug. Prenzler, Maschinenbauingenieur,**

Apparatebauanstalt Kupfer- und Blechschmiederei:

**Dampfessel bewährter Systeme, Kalksand-**

**stein-Erhärtungskessel, Eisen-**

**konstruktionen,**

Vorwärmer, Reservoire und alle Arten Kessel- u. Kupfer-

schmiedearbeiten.

Apparate und komplette Einrichtungen für

**Brennereien, Spiritus- u. Presshefefabriken.**

**biköre nach Benediktiner-**

**und Karthäuser-Art**

F. W. Oldenburger Nachf.

Inhaber: Rog. Grosskurth, Bensdorf

Zu haben in Weis-, Delikat- und Drogeriehandlungen

**Zuckerkranken wird von ärztl. Autoritäten**

empfohlen. **Aleuronatgebäckfabrik Paul Linke,**

Reiffenstrasse 1. Telefon 1924.